DRSC e.V.

accenture

Effizienzsteigerung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Vereinfachte ESRS und Unterstützung durch KI entlang der CSRD-Berichtsprozesskette:
Von der Wesentlichkeitsanalyse bis zum prüffähigen Bericht.



WAS SIE ERWARTET

Zwei Hebel für eine effizientere Nachhaltigkeitsberichterstattung

HEBEL 1 **Überarbeitete ESRS: weniger berichten**

Zusätzliche Vereinfachungen bei den Berichtspflichten reduzieren, was berichtet werden muss.

HEBEL 2 **KI: effizienter berichten**

KI verringert den Aufwand, wie berichtet wird – entlang aller 15 Schritte des CSRD-Berichtsprozesses.

PHASE 1 Assessment & Grundlagen

1. Radar für regulatorische Änderungen
2. Fair Presentation & Wesentlichkeit
3. Datenlücken & Roadmap
4. Operating Model / Governance
5. Datenmodell & Datenerhebung

PHASE 2 Architektur & Design

6. Internes Kontrollsystem
7. Daten- & IT-Architektur
8. Performance Management
9. ESG Risikomanagement
10. Benchmarking & Zielsetzung

PHASE 3 Berichterstattung & Offenlegung

11. Accounting & Reporting-Manual
12. Berichtsredaktion
13. Disclosure-Management
14. Berichtserstellung
15. Audit Readiness

Vereinfachte ESRS entlasten den Berichtsprozess

PHASE 1 Assessment & Grundlagen

1 Radar für regulatorische Änderungen

→ Anwenderkreis in D um rund 90 % reduziert, neue Konzernbefreiung, Befreiung für Beteiligungsgesellschaften

2 Fair Presentation & Wesentlichkeit

→ **Stärkung** Top-down-Ansatz, Fokus auf entscheidungs-nützliche Angaben, Fair Presentation des Berichts als Ganzes

3 Datenlücken & Roadmap

– keine wesentlichen Änderungen durch Regulatorik

4 Operating Model / Governance

→ eingerichtete Due Diligence-Prozesse können Berichterstattung unterstützen

5 Datenmodell & Datenerhebung

→ Weniger Datenpunkte, für VC: Schätzungen gleichgestellt zu Primärdaten, neue Wahlrechte zum Weglassen von Angaben

PHASE 2 Architektur & Design

6 Internes Kontrollsystem

– keine wesentlichen Änderungen durch Regulatorik

7 Daten- & IT-Architektur

– keine wesentlichen Änderungen durch Regulatorik

8 Performance Management

→ Keine Pflicht zum Setzen von Zielen

9 ESG-Risikomanagement

→ Szenarioanalysen nicht verpflichtend

10 Benchmarking & Zielsetzung

→ Freiwillig vereinbarte Informationsabfragen bleiben möglich

PHASE 3 Berichterstattung & Offenlegung

11 Accounting- / Reporting-Manual

– Einmalaufwand (Analyse und Einarbeitung der Standardänderungen)

12 Berichtsredaktion

→ Flexible Struktur des Berichts mit Begründung möglich

13 Disclosure-Management

– keine wesentlichen Änderungen durch Regulatorik

14 Berichtserstellung

→ Offenlegungslösung

15 Audit Readiness

→ Prüfung mit begrenzter Sicherheit, Prüfungsausschuss kann Aufsichtsrat unterstützen

→ Vereinfachung durch überarbeitete ESRS / CSRD

Prozessschritte mit der größten Entlastung

Änderungen ab GJ 2027

Omnibus I- und „Stop the Clock“-RL ändern die BilanzRL und CSRD. Die überarbeiteten ESRS gelten verpflichtend ab Geschäftsjahr 2027, freiwillig schon ab 2026.

PHASE 1 **1** 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

■ auf dieser Seite behandelt

Regelwerk im Überblick

- **BilanzRL** (RL 2013/34/EU) als Basis, geändert durch **CSRD** (RL (EU) 2022/2464), **„Stop the Clock“-RL** (RL (EU) 2025/794) und **„Omnibus I“-RL** (RL (EU) 2026/470)
- **Deutsche Umsetzung** über das CSRD-UG (DIP 325513) mit Änderungen u.a. in HGB und AktG
- ESRS als **DelVO (EU) 2023/2772**, geändert durch DelVO (EU) 2026/1563
- Ergänzend: **Klarstellungen der EU-Kommission** (C/2024/6792) und Dokumente der EFRAG (Unterstützungsmaterial, BfC)

Aufbau der ESRS

- **Übergreifend:** ESRS 1 (Allgemeine Anforderungen) und ESRS 2 (Allgemeine Angaben)
- **Umwelt:** E1 Klimawandel, E2 Umweltverschmutzung, E3 Wasser, E4 Biodiversität und Ökosysteme, E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft
- **Soziales:** S1 Arbeitskräfte des Unternehmens, S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S3 Betroffene Gemeinschaften, S4 Verbraucher und Endnutzer
- **Governance:** G1 Unternehmensführung

Weiterer Zeitplan

- **Pflicht** für GJ ab **1. Januar 2027**
- **Wahlrecht: Berichterstattung für 2026** ESRS a.F., ESRS n.F. oder Mischform
- **Ende 2026:** finale Datenpunktliste der EFRAG; Übergabe geänderte XBRL-Taxonomie an ESMA beabsichtigt
- Fortlaufende Aktualisierung **ESRS Knowledge Hub** (abhängig von Ergebnis der Agenda Consultation / strategische Ausrichtung der EFRAG)
- **Agenda Consultation** (bis 15. Februar 2027) zur Diskussion des zukünftigen Arbeitsprogramms (Design und Inhalt)

Anwenderkreis um rund 90 % reduziert

Nach dem Entwurf des CSRD-UG berichten in Deutschland noch rund 1.436 statt 15.250 Unternehmen, EU-weit rund 7.000 statt 49.000.

PHASE 1 **1** 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

■ auf dieser Seite behandelt

Neue Größenschwellen

- Berichtspflicht erst ab **> 1.000 Mitarbeitenden** und **> 450 Mio. € Umsatzerlösen**
- Schwellen müssen in **zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren** über- bzw. unterschritten werden

§§ 289b Abs. 1, 315b Abs. 1 HGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG der Unions- und SPD-Fraktion im Rechtsausschuss des Bundestages

Erstanwendung in drei Wellen

- **GJ 2026 (ca. 160 in D):** kapitalmarktorientierte KapG, Kreditinstitute und Versicherer sowie deren Mutterunternehmen über den Schwellen
- **GJ 2027 (ca. 1.076 in D):** alle übrigen KapG, Kreditinstitute, Versicherer und Mutterunternehmen über den Schwellen
- **GJ 2028 (ca. 200 in D):** Drittstaatenunternehmen mit > 450 Mio. € EU-Umsatz und EU-Tochter oder -Niederlassung mit > 200 Mio. €
- Angaben jeweils im **Folgejahr** des GJ

EGHGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG

Erweiterte Befreiungen

- Auch **kapitalmarktorientierte Tochterunternehmen** können über den Konzernbericht befreit werden
- Im Geschäftsjahr **erworbene oder ausscheidende Tochterunternehmen** dürfen im Konzernbericht unberücksichtigt bleiben
- Mutterunternehmen, die **Beteiligungsgesellschaften** sind, berichten nicht

§§ 289b Abs. 2–3 und 315b Abs. 1–3 HGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG

Fokus auf entscheidungsnützliche Angaben

Die überarbeiteten ESRS machen die Wesentlichkeit von Informationen weiterhin zum übergeordneten Filter und senken zeitgleich den Aufwand für Analyse und Aktualisierung. Fair Presentation nun explizit verankert.

PHASE 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | PHASE 2 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | PHASE 3 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15

■ auf dieser Seite behandelt

Fair Presentation & Wesentlichkeit

- **Fair-Presentation-Grundsatz** gestärkt, eng mit der Wesentlichkeitsanalyse verknüpft und an IFRS S1 angeglichen
- Wesentlichkeit von Informationen wirkt als **übergeordneter Filter**: maßgeblich ist der Nutzen für die Entscheidungen der Nutzer
- **Alle Datenpunkte** stehen unter Wesentlichkeitsvorbehalt

ESRS 1 Kap. 2 und 3

Vereinfachtes Vorgehen

- Stärkung **Top-down-Ansatz** und **„undue cost or effort“**-Prinzip
- Fokus auf die Identifikation **wesentlicher IROs**
- Klarstellung, wie Präventions-, Minderungs- und Abhilfemaßnahmen in die Bewertung von Auswirkungen einfließen
- Aktualisierung **nur bei wesentlichen Änderungen**

ESRS 1 Kap. 3 und 7.4

Stakeholder & Geografie

- Stakeholder-Dialog ist wertvoll, aber **formal nicht erforderlich**; Fokus auf die hauptsächlich Betroffenen sinnvoll
- Klarstellung, auf welcher geografischen Ebene die Wesentlichkeitsanalyse erfolgt
- Klarstellung zur Bestimmung **wesentlicher Regionen** und der Aggregationsstufen; Inhalte aus den themenspezifischen ESRS gestrichen

ESRS 1 Kap. 3

Berichtsgrenzen

- Grundsätzlich **wie in der Finanzberichterstattung**, Ausnahmen klargestellt
- Klarere Trennung zwischen eigenen Aktivitäten und Wertschöpfungskette
- Erleichterungen bei **Änderungen des Konsolidierungskreises**
- Alle Ansätze des **GHG Protocol** gleichberechtigt zulässig

ESRS 1 Kap. 5; ESRS E1.AR 19

KI-gestützte Identifikation und Bewertung von IROs

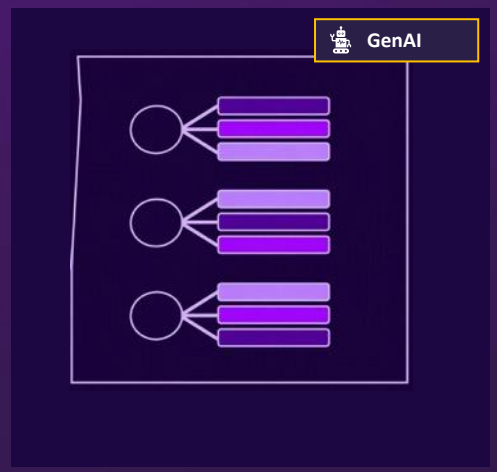
ESG-Experten validieren die KI-Vorbewertung – die Wesentlichkeitsanalyse verkürzt sich substanziell

PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

IRO-Identifikation



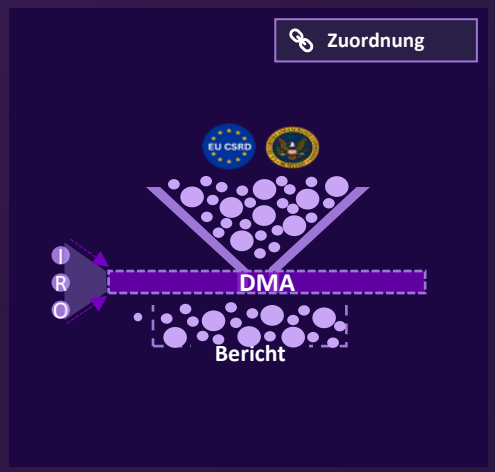
IRO-Bewertung



IRO-Validierung



Wesentliche Themen

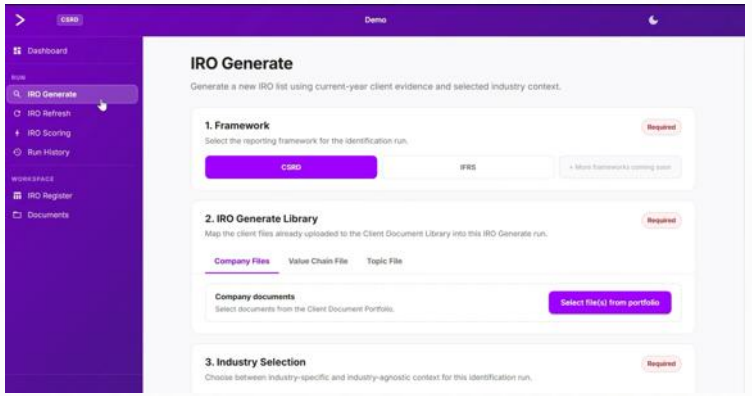


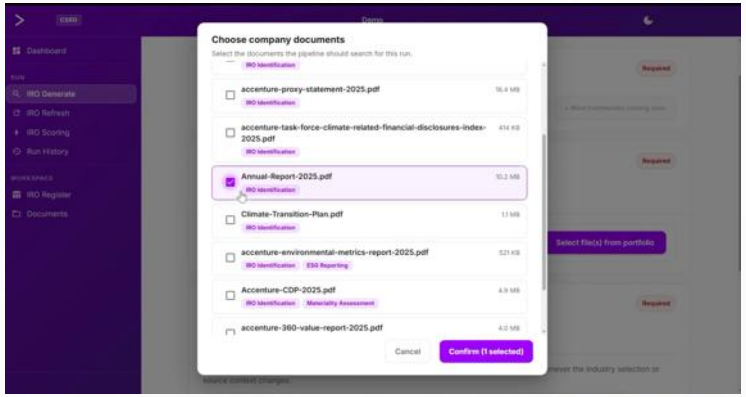
Daten & interne Kontrollen gestalten

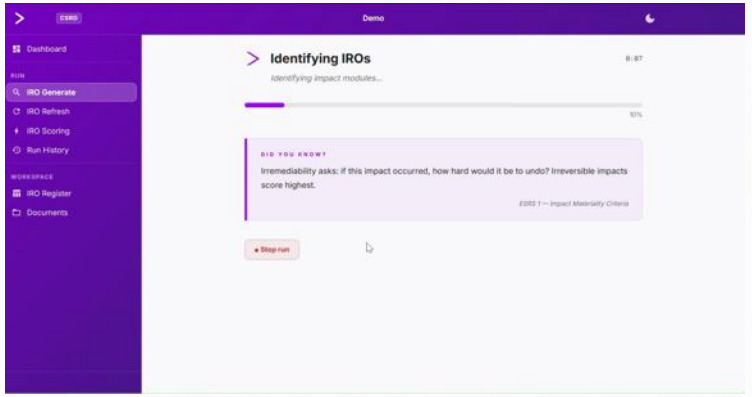
Was das Tool leistet

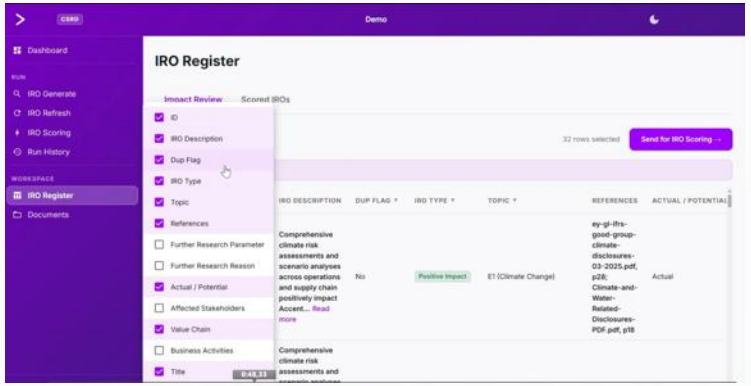
Die KI-Lösung automatisiert den aufwändigsten Teil der CSRD-Compliance: die doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Interne und externe Quellen werden ausgewertet, IROs generiert und vorbewertet. ESG-Experten validieren – ihre Rolle verschiebt sich von der Datenerhebung zur Qualitätssicherung.

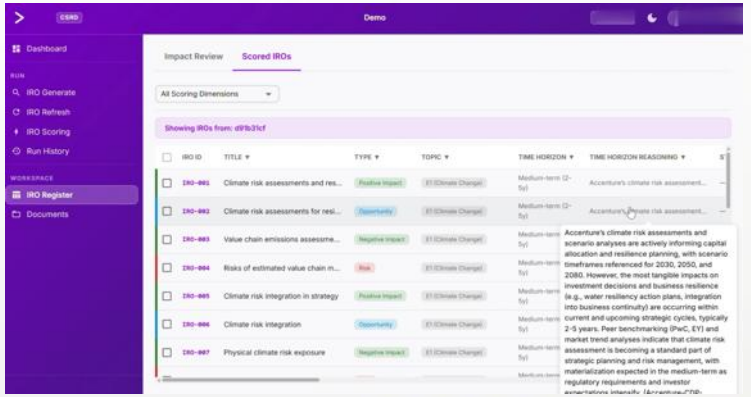
KI-gestützte Identifikation und Bewertung von IROs

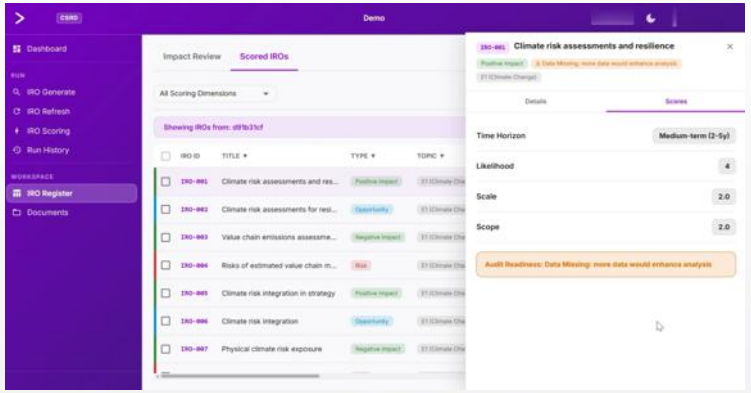












Copyright © 2026 Accenture. All rights reserved.

Die ESRS enthalten keine Verhaltenspflichten

ESRS sind reine Berichtsstandards.

PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

■ auf dieser Seite behandelt

3 Datenlücken & Roadmap

4 Operating Model / Governance

- Eingerichtete **Due-Diligence-Prozesse** liefern Input für die Berichterstellung
  - Wesentlichkeitsanalyse
  - Inhalt der Berichterstattung
  - Struktur für die Berichterstattung über Konzepte, Maßnahmen (inkl. Abhilfemaßnahmen), Kennzahlen und Ziele
- Die ESRS verpflichten ein Unternehmen nicht dazu, einen Due-Diligence-Prozess einzurichten.

ESRS 1 Kap. 4, ESRS 2.IRO-1 und GOV-3

Weniger Pflichtangaben, neue Wahlrechte

Unternehmen dürfen sensible Angaben weglassen und müssen Kennzahlen nur dort berechnen, wo sie für wesentliche IROs einen Mehrwert bieten.

Wahlrecht zum Weglassen von Angaben

a. in Ausnahmefällen: Angaben, deren Berichterstattung die **Wettbewerbsposition** des berichtenden Unternehmens ernsthaft beeinträchtigen würden

b. Angaben zu **geistigem Eigentum** und ähnlichem, die als **Geschäftsgeheimnis** i.S.d. § 2 Abs. 1 GeschGehG bzw. Artikel 2 Nr. 1 der Richtlinie (EU) 2016/943 gelten

c. **Verschlusssachen** i.S.d. Artikel 2 Nr. 7 der Verordnung (EU) 2023/2418

d. **sonstige Angaben**, die nach EU-Vorschriften oder nationalem Recht geschützt sind oder Angaben, die zum Schutz der Privatsphäre oder der Sicherheit einer natürlichen Person oder der Sicherheit einer juristischen Person geschützt werden müssen (gilt vor allem für Unternehmen im **Verteidigungssektor**)

§ 289e HGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG; ESRS 1 Kap. 7.7

Berechnung von Kennzahlen

- Breite Anwendung des **„undue cost or effort“**-Prinzips
- Keine Berechnung erforderlich, wenn sie für wesentliche IROs **kein wesentlicher Treiber** ist
- **Teilweise Berechnung** zulässig, wenn die vollständige Berechnung zu aufwendig wäre
- **THG-Kennzahlen** (E1) – höhere Anbindung an Greenhouse Gas Protocol
- **Umweltkennzahlen** (E2–E5) entfallen für Joint Operations ohne Operational Control
- Angabepflicht zu **sekundärem Mikroplastik** gestrichen
- **Evidenzbasierte Angabe** zu human rights incidents
- **Unternehmensspezifische** Angaben: andere Rahmenwerke nutzbar

ESRS 1 Kap. 7.3 und 7.4; ESRS E2.16, ESRS E1

Entlastung entlang der Wertschöpfungskette

Die Datenerhebung wird erleichtert, indem Schätzungen Primärdaten gleichgestellt, neue Übergangsvorschriften eingeführt und Entlastungen für Angaben entlang der Wertschöpfungskette eingeführt werden.

PHASE 1 [1] [2] [3] [4] [5] PHASE 2 [6] [7] [8] [9] [10] PHASE 3 [11] [12] [13] [14] [15]

■ auf dieser Seite behandelt

Schätzungen

- Annahmen, Schätzungen und Szenarioanalysen sind **zulässig und zu beschreiben**
- Erläutert werden die Ermessensentscheidungen, die zum **Verständnis der Angaben notwendig sind**

ESRS 1 Kap. 7.2

Vergleichsangaben & Übergang

- **Keine Vergleichsangaben** für neue wesentliche Themen oder IROs und bei Erstanwendung
- Angepasste Vorjahreszahlen nur, wenn sie zweckdienlich sind
- Neue **Übergangsvor-schriften** u. a. für SOCs, SVHC (ESRS E2)

ESRS Kap. 7.1 und 10.2

Daten zur Wertschöpfungskette

- **Drei Jahre Übergang** ab Beginn der Berichtspflicht auf EU-Ebene: Angaben zur Wertschöpfungskette dürfen entfallen
- Kein Vorrang mehr für Primärdaten: **Schätzungen** aus Sektordurchschnitten, Stichproben oder Peer-Group-Daten zulässig

ESRS 1 Kap. 5.2; Artt. 96 ff. EGHGB-E HGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG

Value Chain Cap

- Abfragen bei **geschützten Unternehmen** (nicht berichtspflichtig, ≤ 1.000 Mitarbeitende) sind begrenzt
- Obergrenze ist im **freiwilligen Standard VS** (DelVO (EU) 2026/1560) definiert
- Umfang der notwendigen Angaben hängt von der Größe ab (≤ bzw. > 10 Mitarbeitende)

§ 289c Abs. 4a, 4b HGB-E HGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG

Klarstellungen zu Zielen und Risiken

Nachhaltigkeitsbezogene Ziele sind nur dann zu berichten, sofern diese existieren.

PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15 ■ auf dieser Seite behandelt

6 Internes Kontrollsystem

- Nachhaltigkeitsangaben müssen u.a. **überprüfbar** erstellt werden
- Kontrollen und Dokumentation so ausgestalten, dass jede Angabe belegt werden kann

ESRS 1.QC14

7 Daten- & IT-Architektur

8 Performance Management

- Selbst gesetzte Ziele sind Teil des Berichts (messbar, zeitgebunden, ergebnisorientiert)
- Qualitativ oder quantitativ
- **Keine Pflicht**, Ziele zu definieren; Fehlanzeige erforderlich
- Erläuterung Effektivitäts-messung der Policies und Actions in Bezug auf wesentliche IROs ohne Ziele
- Zeithorizonte vorgegeben, **eigene Definition** möglich

ESRS 1.81; ESRS 2.39, 2.52

9 ESG-Risiko-management

- **Szenarioanalysen** sind nicht verpflichtend
- Internes Risikomanagement liefert Input für die Identifikation und Bewertung von Risiken und Chancen
- Banken und Versicherer können **Aufsichtsrecht** in das Risikomanagement einbeziehen

ESRS E1.17, E4.AR 4; ESRS 1.AR 29

10 Benchmarking & Zielsetzung

- Der Value Chain Cap verbietet **freiwilligen Datenaustausch** nicht
- Sektorüblich ausgetauschte Informationen oder Informationsabfragen für andere Zwecke bleiben nutzbar

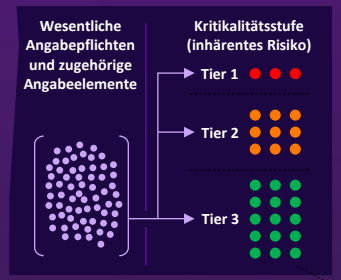
ErwG 12 Omnibus-I-RL

Automatisiertes Kontrollrahmenwerk für ESG-Daten

Die KI bewertet das inhärente Fehlerrisiko je Datenpunkt, priorisiert nach Kritikalität und leitet daraus einen individuellen Kontrollkatalog ab.

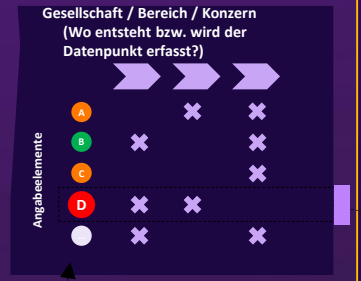
PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

Tiering



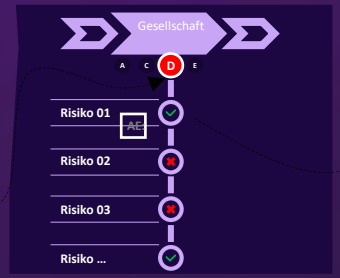
– Die KI bewertet das inhärente Risiko wesentlicher Falschangaben auf Konzernebene.

Mapping



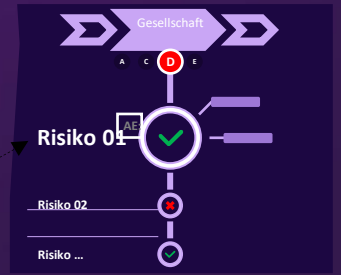
– Die KI legt fest, welche Angabeelemente je Gesellschaft oder Bereich zu berichten sind.

Risk Scoping



– Die KI bestimmt die Risiken, die für die berichteten Angabeelemente relevant sind.

Kontroll-erwartungen



– Die KI leitet die Kontrollerwartungen auf Governance- und Transaktionsebene ab.

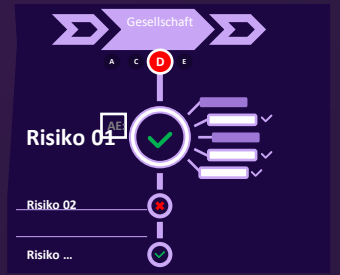
Kontroll-implementierung



– Das Team setzt die Kontrollen lokal um – gesteuert über Tiering und Kontrollerwartungen.

TEAM

Wirksamkeitsprüfung



– Das Team prüft Ausgestaltung und Wirksamkeit regelmäßig über Self-Assessment oder unabhängige Tests.

TEAM

Audit Readiness

Integriertes Performance Management

Vom Zählerstand zur Vorstandsvorlage

Jeden Monat derselbe Durchlauf: Die Daten laufen ein, die Agenten gleichen ab und erklären, die Dashboards aktualisieren sich, und die Vorstandsvorlage entsteht aus den gerade abgeschlossenen Zahlen.

PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

01 QUELLEN

Eingangsdaten

API CSV PDF XLS

ERP-Rechnungen und Ausgaben

Zähler und Gebäudetechnik

Versorger- und PPA-Portale

HR, Reisen, Fuhrpark, Abfall

Standortformulare für den Rest

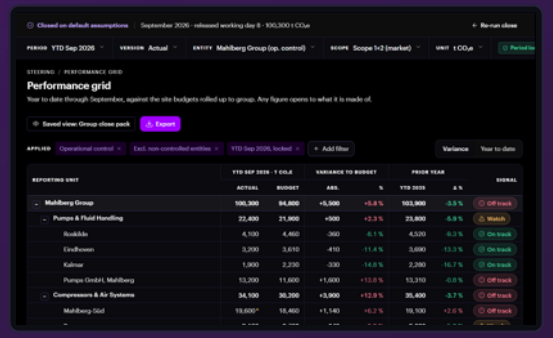
02 AGENTEN

Hier passiert die Arbeit

- **Datenaufnahme**
  Holt jede Quelle und vereinheitlicht Einheiten, Währung und Kalender
- **Validierung**
  Prüfung auf Bandbreite, Vollständigkeit und Duplikate; Auffälliges wird markiert, nicht gefüllt
- **Berechnung**
  Wendet die Emissionsfaktoren an und bildet Scope 1, 2 und 3
- **Abweichungsanalyse**
  Vergleicht mit Budget und Vorjahr und entwirft die Erläuterung
- **Nachweisführung**
  Hängt jeder Zahl das Quelldokument für den Prüfer an

03 DASHBOARD

Zahlen bewegen sich



Zahlen aktualisieren sich mit jedem Dateneingang

Abweichung, Verantwortlicher und Nachweis an einer Stelle

04 ERGEBNIS

Berichtet

PPT XBRL PDF

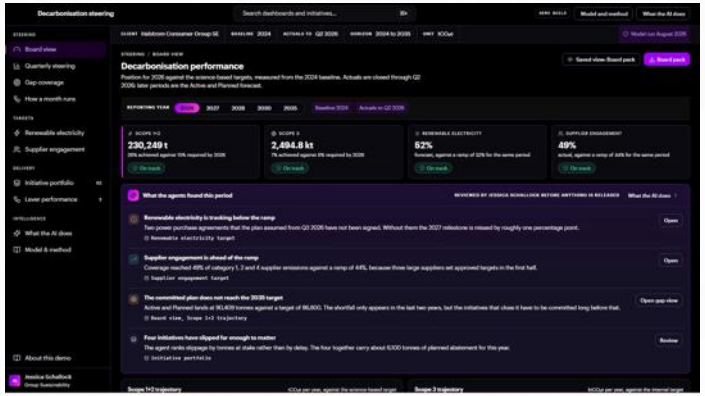
Vorstandsvorlage, monatlich

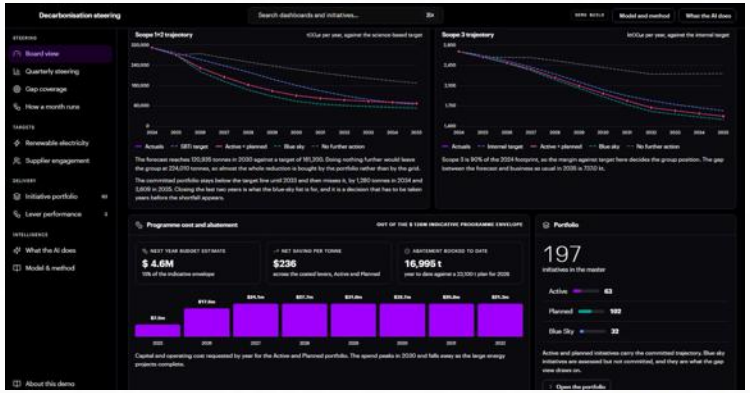
CSRD-Bericht, jährlich

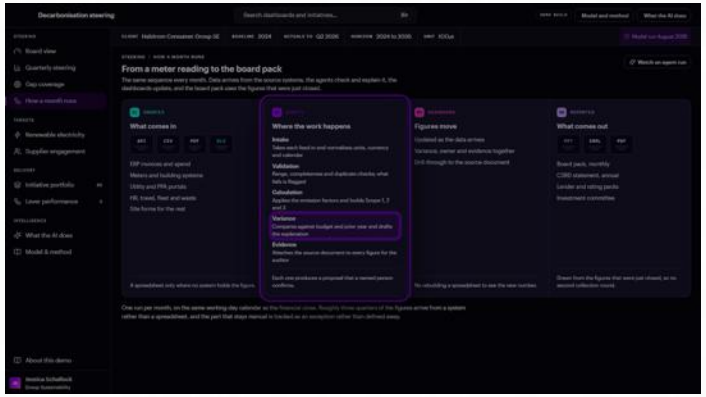
Unterlagen für Kreditgeber und Ratings

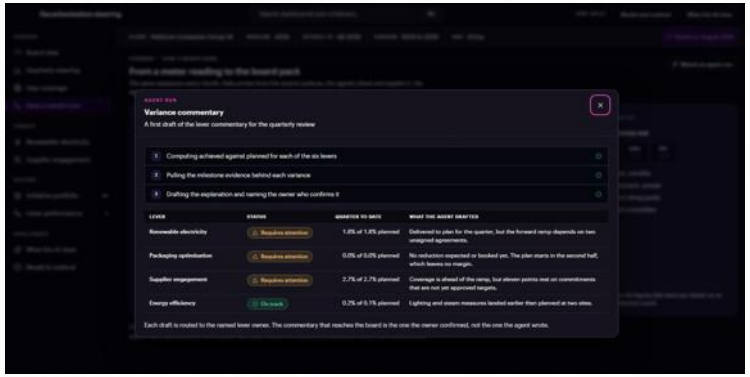
Investitionsausschuss

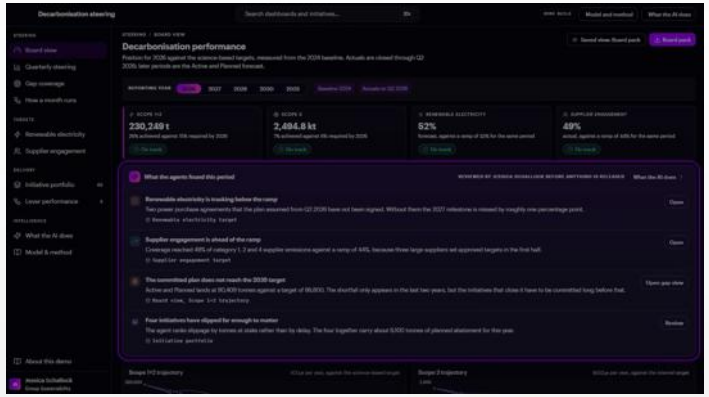
Integriertes Performance Management











Copyright © 2026 Accenture. All rights reserved.

Phase 3: Berichterstattung & Offenlegung

Flexible Struktur, XBRL-Tagging vrs. ab GJ 2027

Der Bericht darf in begründeten Fällen flexibler gegliedert werden, unterliegt **frühestens** ab Geschäftsjahr 2027 XBRL-Tagging und wird mit begrenzter Sicherheit geprüft.

PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15 ■ auf dieser Seite behandelt

11 Accounting- / Reporting-Manual

12 Bericht-Redaktion

- Gliederung: ESRS 2, Umwelt (E1–E5), Soziales (S1–S4), Governance (G1)
- Anhänge (z. B. Executive Summary, Taxonomie-Angaben) und Verweise zulässig
- **Alternative Struktur** mit Begründung möglich, auch getrennte IFRS-SDS- und ESRS-Blöcke

ESRS 1 Kap. 8

13 Disclosure-Management

14 Berichtserstellung

- Wesentliche Fehler früherer Berichte korrigieren, sofern **durchführbar**
- **XHTML-Format mit XBRL-Tagging**, Pflicht vrs. ab GJ 2027; **mögliche** Herangehensweise zur Digitalisierung: Texte und Tabellen taxonomiegerecht schreiben, um das Tagging zu erleichtern (so ESMA)

ESRS 1.85 und Kap. 7.6; §§ 289g, 315e HGB-E & EGHGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG

15 Audit Readiness

- Pflichtprüfung durch den **Aufsichtsrat**; ein eingerichteter Prüfungsausschuss überwacht auch den Berichtsprozess
- Externe Prüfung mit **begrenzter Sicherheit** nach EU-Standards (Erlass Standards spätestens Juli 2027)
- Hinreichende Sicherheit freiwillig, meist für einzelne Steuerungskennzahlen

§ 171 AktG-E und §§ 324b ff. HGB-E i.d.F. Änderungsantrag zum CSRD-UG

KI als Hebel für zukunftsfähige und prüfungssichere Berichterstattung

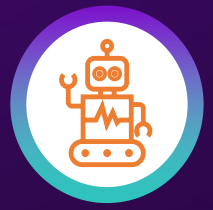
KI-Assistenz beschleunigt die künftige CSRD-Berichterstattung und sichert ihre Qualität

PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

CSRD-Berichterstattung bisher:

- Meist fragmentierte Daten und geringe Nachvollziehbarkeit
- Hoher manueller Aufwand (bspw. Datensammlung, Abstimmung, Texterstellung)
- Regulatorische Unsicherheit durch sich ändernde CSRD/ESRS-Anforderungen steigern Komplexität und Aufwand in der Prüfungsabstimmung
- Zeitdruck führt zu Kompromissen bei inhaltlicher Qualität

KI-Lösung



Agentenbasierte Unterstützung der CSRD-Berichterstattung

Die KI-Lösung beschleunigt als Assistent die künftige CSRD-Berichterstattung und sichert ihre Qualität:

- KI übernimmt operative und repetitive Aufgaben
- Fokus verschiebt sich auf:
  - Inhaltliche Steuerung und Interpretation
  - Stakeholder-Management und Abstimmung
  - Qualitätssicherung auf Gesamtberichtsebene

Kollaboratives Agenten-Team

Spezialisierte KI-Agenten übernehmen initial Lückenanalyse, Redaktion, Compliance-Prüfung und mehr - finale Prüfung erfolgt durch das Team.

Ca. 40 % Zeitersparnis

Analysen, Textentwürfe und Qualitätschecks werden KI-unterstützt ausgeführt. Das Team konzentriert sich auf Entscheidungen, nicht auf Dokumentation.

Auditierbarkeit

Vollständig nachvollziehbare Prozesse: Alle Entscheidungen, Datenquellen und Änderungen sind dokumentiert, versioniert und jederzeit prüfbar.

Im Detail: KI-Agenten strukturiert in den Berichtsprozess integrieren

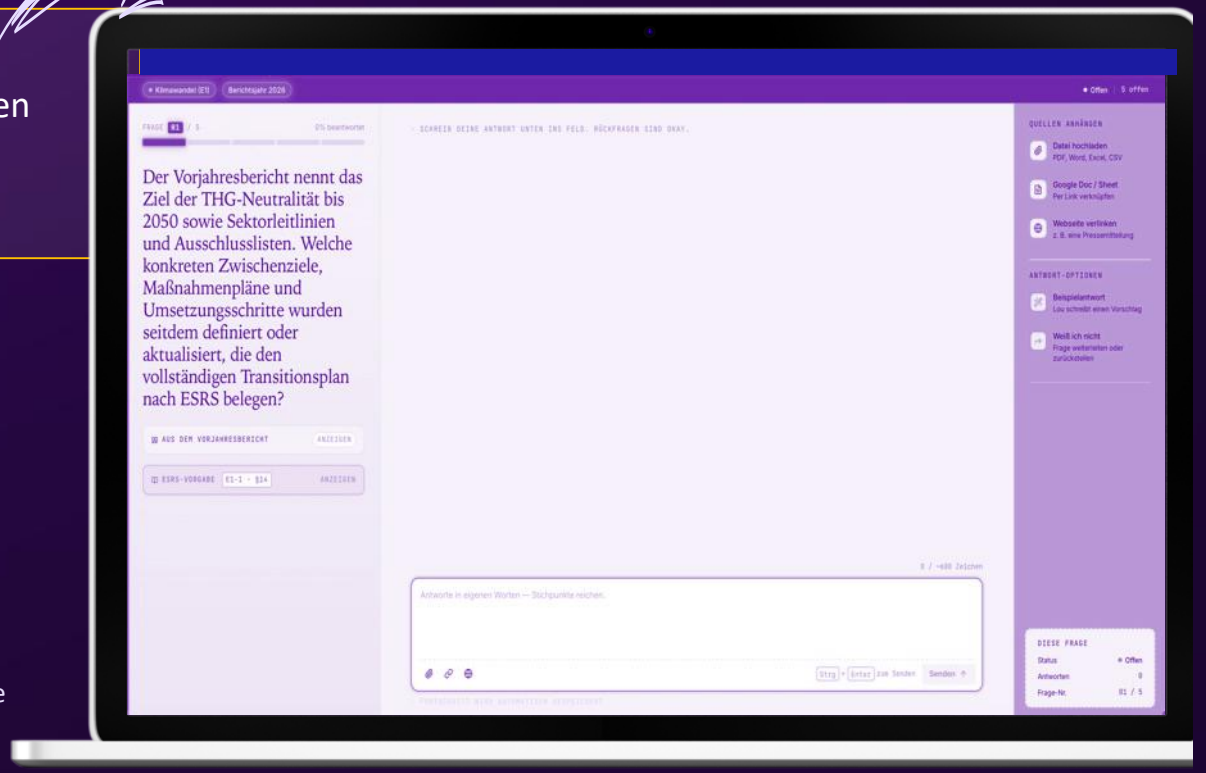
Ein Team spezialisierter Agenten übernimmt Datenerhebung, Rückfragen, Nachweisführung und Textentwürfe – gesteuert über einen KI-Chatbot.

PHASE 1 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | PHASE 2 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | PHASE 3 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15

Die Lösung besteht aus einem Team von KI-Agenten, die unter anderem folgende Aufgaben übernehmen:

Die Interaktion mit den Agenten erfolgt über den KI-Chatbot.

1. **ESRS-Daten strukturiert, nutzerfreundlich** und skalierbar erheben und dabei zugleich Qualität und Validität prüfen.
2. **Datenverantwortliche befähigen**: Rückfragen lassen sich jederzeit über den **KI-Chatbot** mit dem ESRS-Agenten klären.
3. **Nachweise prüfungssicher** erfassen, verwalten und dokumentieren.
4. Eine große Zahl an Eingangsdokumenten auswerten und daraus automatisch Textvorschläge erzeugen.
5. Ein durchgängiger Erhebungsprozess über die I**nterview-Funktion** sowie eine **automatisierte Texterstellung**.

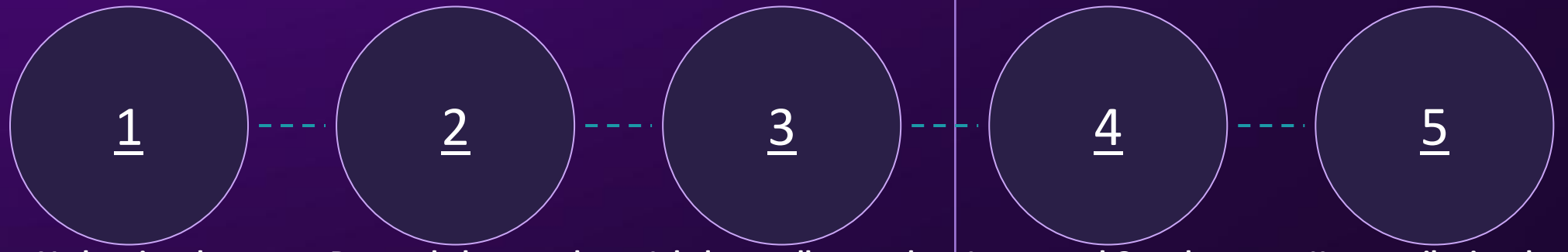


Von der Analyse bis zur Kommunikation

Durchgängiges CSRD-Werkzeug

PHASE 1 1 2 3 4 5 PHASE 2 6 7 8 9 10 PHASE 3 11 12 13 14 15

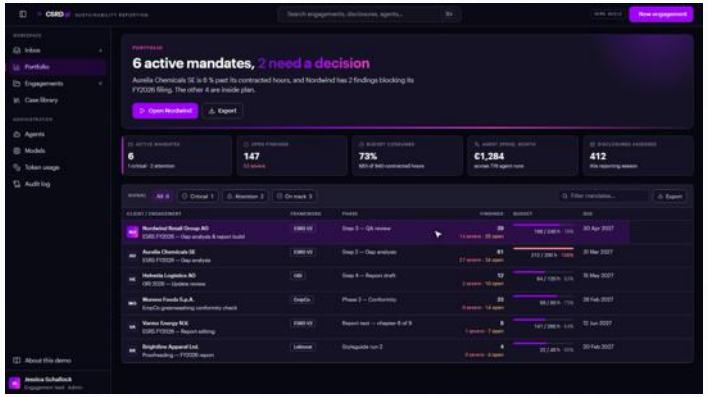
Optionale Module

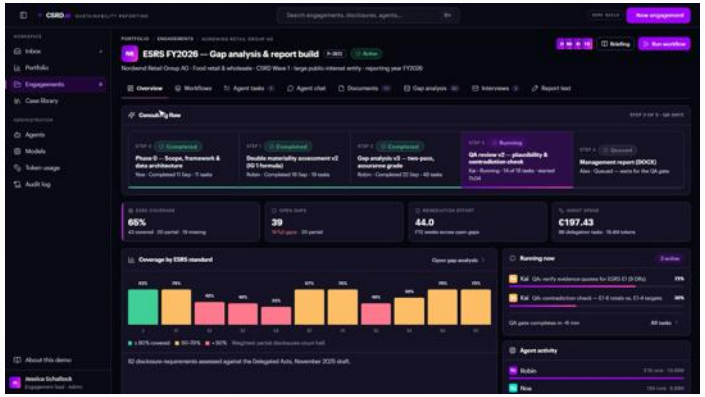


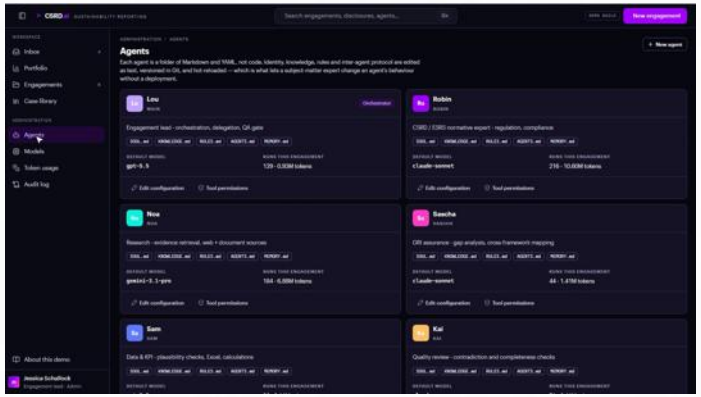
KI-LÖSUNG

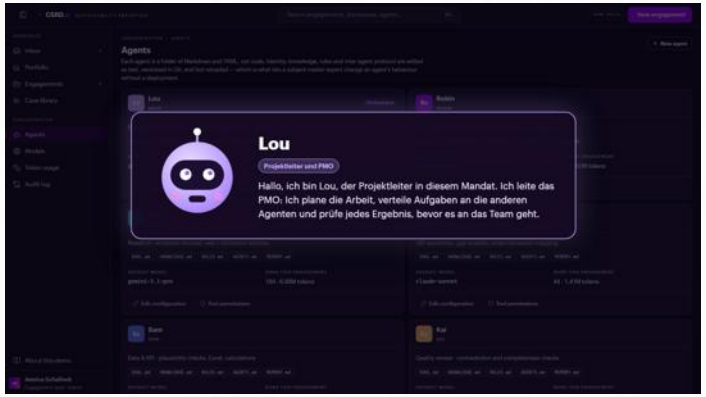
- KI-gestützte ESRS-Lückenanalyse
- KI-Chatbot für effiziente Datenerhebung
- KI-Agenten für Texterstellung und Übersetzung
- KI-Lösung für XBRL-/iXBRL-Tagging
- KI-generierte Inhalte / Kernbotschaften

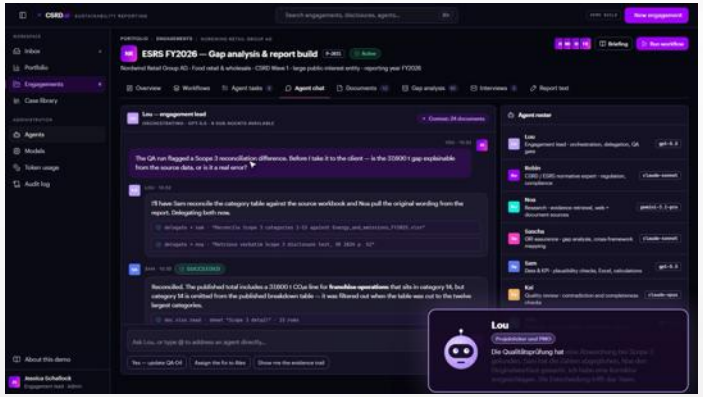
Redaktion, Offenlegung und Berichtserstellung

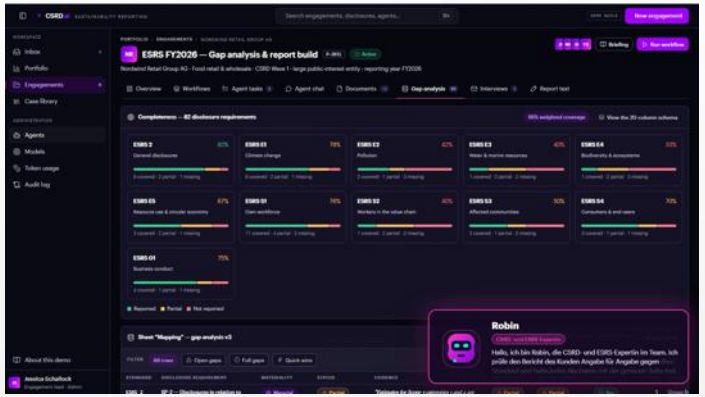












Copyright © 2026 Accenture. All rights reserved.

Ansprechpartner



Georg Lanfermann | DRSC
Präsident
lanfermann@drsc.de



Kati Beiersdorf | DRSC
Technical Director
beiersdorf@drsc.de



Thomas Schmotz | DRSC
Technical Director
schmotz@drsc.de



Jens Laue | Accenture
Global Sustainability Lead
jens.laue@accenture.com



Dr. Thomas Melde | Accenture
Sustainability Lead DACH
thomas.melde@accenture.com